

PPP

Digitalisierung der Verwaltung, kritisch betrachtet

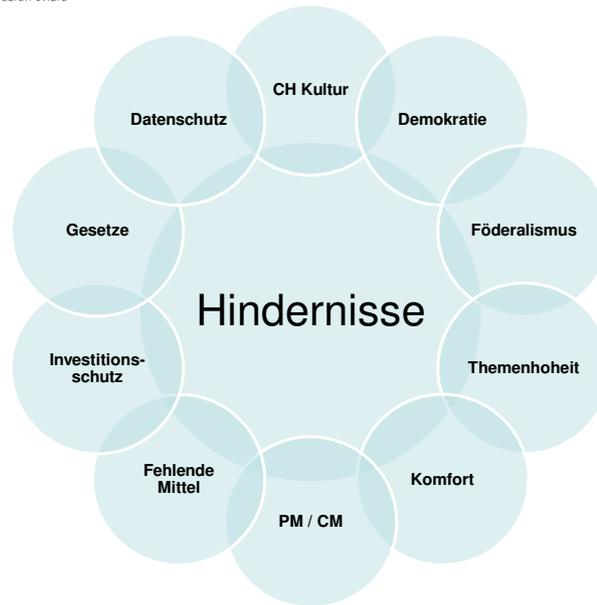
**Warum kamen die Schweizer Verwaltungen
bei der Digitalisierung bislang nur
schleppend voran?**

06.12.2018



Inhalt

- 10 Hindernisse für Digitalisierung und eGovernment in der öffentlichen Verwaltung
- Wie schleppend ist es wirklich?
- PPP & Digitalisierung beim BAG





Schweizer Kultur



06.12.2018, Christian Burkhalter & Roland Charrière

Seite 4

Schweizer Kultur generell bildet einen schlechten Rahmen für Digitalisierung:
«man muss nicht jeden Trend mitmachen»

Kommt dazu, dass die IT-Services in der Verwaltung grundsätzlich recht gut strukturiert sind → gute und starke CIOs, die nicht unbedingt zur Digitalisierung gedrängt werden → zu wenig strategisch geführt, Chefs der CIO sind oft selbst nicht fit genug in der Thematik

→ Aversion gegen Digitalisierung → den Bock zum Gärtner gemacht?

Föderalismus



Schweiz.

EIN AUSBALANCIERTES UHRWERK

$$1+26+2250=1$$

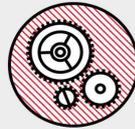
Der Bund, die 26 Kantone und rund 2250 Gemeinden teilen sich die Macht.

SUBSIDIARITÄT

Kantone und Gemeinden verfügen über weitreichende Kompetenzen und haben einen hohen Grad an Autonomie (z.B. Schulen, Spitäler, Steuern, Polizei). Der Bund übernimmt nur Aufgaben, die Kantone und Gemeinden nicht selbst bewältigen können.

Der Föderalismus ist für die Schweiz mit ihren vier Landessprachen und ihren grossen geographischen Unterschieden eine wichtige Voraussetzung für das Zusammenleben. Er gehört zu den Grundprinzipien seit der Gründung des Bundesstaates 1848.

Jeder Kanton hat eine eigene Verfassung, ein eigenes Parlament, eine eigene Regierung und eigene Gerichte. Von den Gemeinden hat rund ein Fünftel ein eigenes Parlament, vor allem die Städte.



© EDA, PRS 2017 / Quellen: Der Bund kurz erklärt 2017, ch.ch / Mehr auf aboutswitzerland.org

06.12.2018, Christian Burkhalter & Roland Charrière

Seite 5

Föderalismus: Bund – Kantone – Gemeinden, aber auch innerhalb der Bundesverwaltung: Departemente – Bundesämter – Abteilungen → Föderalismus behindert Standardisierung und ohne Standardisierung keine Digitalisierung:

→ «not invented here» und Protektionismus des eigenen Bereichs → kein copy paste → keine Skalenerträge bei der Digitalisierung und ohne die lohnt es sich nicht

→ Beispiele: Jagd- und Fischerei ZH, e-Voting, Tax-me, etc.

Themenhoheit



Themenhoheit: Digitalisierung und e Government werden strategisch, aber mit wenig Durchsetzungsmacht «aufgehängt» und «versorgt» in strategischen Gremien und Arbeitsgruppen. Dort werden sie verwaltet ohne Wirkung im operativen Alltag

Beispiel: Die Referate und die Präsentationen haben sich an den e-Gov-Veranstaltungen des Bundes über Jahre kaum verändert. Sie repräsentieren die e-Gov Situation selber.

Zudem besteht hier ein Generationenkonflikt: Die Verantwortung für Digitalisierung liegt bei Entscheidungsträgern, welche selbst keinen Handlungsdruck verspüren und weit weg sind vom Thema selbst

Bequemlichkeit



06.12.2018, Christian Burkhalter & Roland Charrière

Seite 7

Bequemlichkeit und geringer Handlungsdruck: kein Hunger → wir werden überholt von «hungrigen» Nationen, welche in der Digitalisierung eine Chance sehen, ihr Land vorwärts zu bringen und wettbewerbsfähiger zu werden

Investitionsschutz

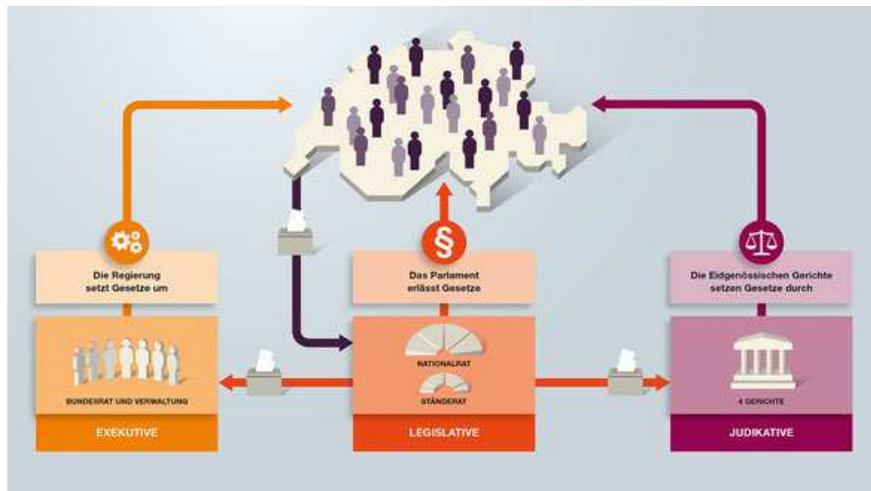


06.12.2018, Christian Burkhalter & Roland Charrière

Seite 8

Überall sind gewachsene IT-Lösungen im Einsatz, welche über Jahre aufgebaut, gepflegt und verbessert wurden. Diese liebevollen Prozess-Gärtchen gibt man nicht gerne her. Man tauscht nicht ohne Not eine liebevoll gewonnene Datenbank gegen eine interaktive Portallösung.

Demokratie



06.12.2018, Christian Burkhalter & Roland Charrière

Seite 9

Demokratie: Bewegung erfolgt stets nur über den kleinsten gemeinsamen Nenner, Die Verwaltung ist zudem vermehrt politisiert worden, bei Wechsel der Minister werden auch strategische Schlüsselpositionen ausgewechselt, was für strategische Themen über Legislaturzyklen hinaus enorm bremsend ist

Bsp. Singapore: Zollabfertigung mit Befehl von oben

Datenschutz



06.12.2018, Christian Burkhalter & Roland Charrière

Seite 10

Datenschutz: Bsp. Medreg → wenn die Daten nicht genutzt werden dürfen, ist der Nutzen für Digitalisierung und für eGov gering → Datenschutz wird zum Bremsklotz

Gesetzgebung



06.12.2018, Christian Burkhalter & Roland Charrière

Seite 11

Gesetzgebung: Gesetze und Verordnungen beschreiben zu oft das wie, statt das was: Aktuelles Beispiel: In der Verordnung MPL wäre um ein Haar gestanden, dass die Daten mit Benutzernamen und Passwort geschützt werden müssen → kein technischer und prozessualer Handlungsspielraum mehr für andere Lösungen. Wenn in der Verordnung steht, dass die Verfügungen unterschreiben per Post zugestellt werden müssen wird der Handlungsspielraum für Digitalisierung eingeschränkt.

Keine Mittel

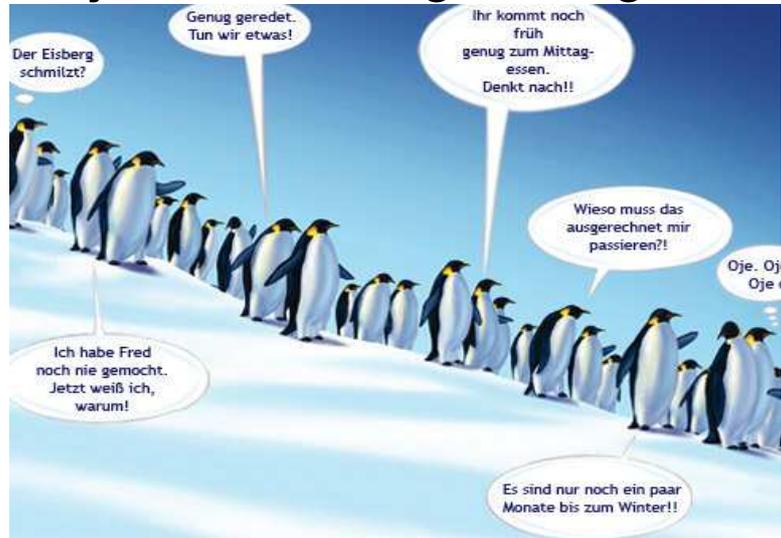


06.12.2018, Christian Burkhalter & Roland Charrière

Seite 12

Gebundene Ausgaben sind mittlerweile über 60% des Budgets und lassen wenig Spielraum zu für Investitionen und Innovationen. Digitalisierung steht in Konkurrenz mit vielen anderen Vorhaben und Ideen.

Projekt- und Change Management



06.12.2018, Christian Burkhalter & Roland Charrière

Seite 13

Wer das Pinguin Prinzip von John Kotter kennt, weiss, dass Änderungen nicht von alleine geschehen, sondern vom Management gesteuert und begleitet werden müssen. eGovernment und Digitalisierung werden aber wohl in einzelnen Projekten, nicht aber auf strategischer Ebene wie ein Change Prozess oder ein strategisches Projekt gehandhabt.

Die Schweiz wird abgehängt!

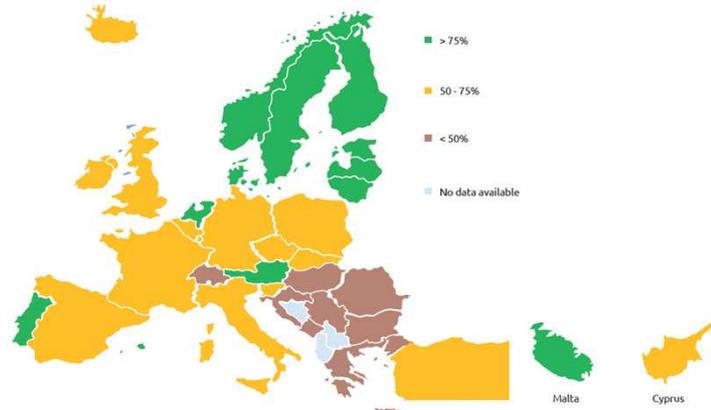


Figure 1.1: Overall eGovernment performance in Europe on the top-level benchmarks
(biennial 2016+2017 averages)

Der GAP öffnet sich offenbar weiter
Doch was und wie wird gemessen?
Sind wir wirklich so schlecht?

Die Schweiz wird abgehängt?

<https://www.ehb.swiss/digi-check-bfs>



Fischergplatz - Tageskarte

kantonschwyz

Schritt 2 von 3

Angaben zur buchenden Person

Vorname *	Nachname
Geburtsdatum 01.12.1985	Wohnort *
Strasse 10	Hausnummer * 2
Postleitzahl * 1111	Ort * Muriwilf
E-Mail * muelster@mueller.ch	

Zurück Weiter

KFS - ANSP_PP



06.12.2018, Christian Burkhalter & Roland Charrière

Seite 15

Positive Beispiele:

SAP

Post Logistics

SBB App

GENOVA

Passbüros

AP BAG

Digi-Check



Herausforderung

Alltagsunfälle mit chemischen Produkten geschehen häufig. Besonders gefährdet sind dabei die Kinder. Von den über 30'000 Vorfällen mit Haushaltsprodukten im Jahr 2014 waren in zwei Drittel der Fälle Kinder betroffen.



Budget





BÜNDELUNG DER KRÄFTE

Die zündende Idee:

Die Partnerkampagne «Genau geschaut, gut geschützt» soll von mehreren Akteuren getragen werden, die das gleiche Anliegen haben. So lassen sich Ressourcen effizient und zielgerichtet einsetzen.



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Gesundheit BAG
Direktionsbereich Ressourcenmanagement/Sektion Informatik und GEVER



06.12.2018, Christian Burkhalter & Roland Charrière



Seite 19



Im Laufe der Kampagne haben sich insgesamt 21 Partner aus den verschiedensten Bereichen für das gemeinsame Anliegen eingesetzt. Es waren dies:

DETAILHANDEL

- Coop
- Migros

KONSUMENTENSCHUTZORGANISATIONEN

- Fédération Romande des Consommateurs FRC
- Konsumentenforum kf



ORGANISATIONEN AUS DEM GESUNDHEITS- UND PRÄVENTIONSBEREICH

- Beratungsstelle für Unfallverhütung bfu
- Stiftung Praktischer Umweltschutz Schweiz Pusch
- SUVA
- Tox Info Suisse
- Stiftung für Konsumentenschutz SKS

BEHÖRDEN

- chemsuisse
- Schweizerische Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und Gesundheitsdirektoren GDK



VERBÄNDE

- economiesuisse
- pharmaSuisse
- Schweizerischer Arbeitgeberverband
- Schweizerischer Drogistenverband
- Schweizerischer Kosmetik- und Waschmittelverband
- sciencesindustries Switzerland

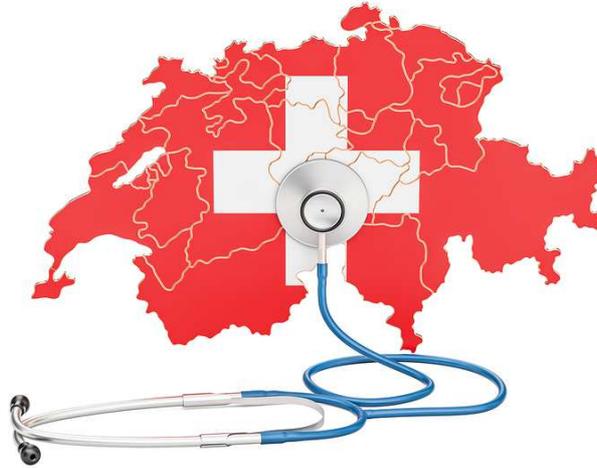
BILDUNG UND MEDIEN

- Spick
- Pädagogische Hochschule PHBern



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Gesundheit BAG
Direktionsbereich Ressourcenmanagement/Sektion Informatik und GEVER





Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Herausforderung

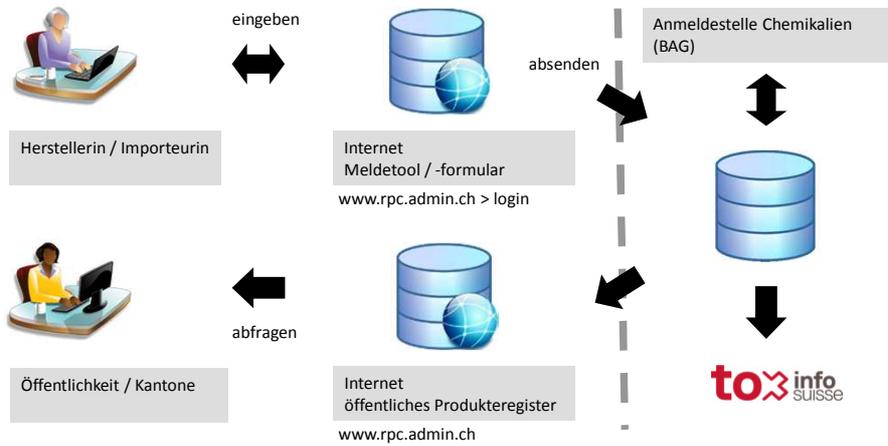


Meldeportal für chemische Stoffe und Zubereitungen

- ✘ enthält Angaben zu chemischen Produkten auf dem schweizerischen Markt
 - Stoff- / Produktname
 - Herstellerin bzw. Importeurin
 - gefährliche Eigenschaften
 - Inhaltsstoffe (vertraulich)

- ✘ Zwecke (u.a.)
 - Notfallauskunft durch Tox Info Suisse (Telefon 145)
 - Risikobewertung durch Bundesbehörden

Wie funktioniert die Meldung ins RPC?



Anzahl gemeldete Produkte

✂ total aktive Produkte: 173'000

davon	8'000	Stoffe
	157'000	Gemische (Zubereitungen)
	5'000	Biozidprodukte
	3'000	Pflanzenschutzmittel

✂ zusätzliche Produkte „ausser Handel“: 114'000

PPP & Digitalisierung beim BAG

